

ERASMUS+ 2014/2015

Zeitraum: WS 2014/15

Gastland: Italien

Gastuniversität: Università degli studi di Milano

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft

Studiengang: Rechtswissenschaft

Datum: 25.02.2015

Persönlicher Erfahrungsbericht

Vorbereitung

Im Sommersemester 2014 entschloss ich mich ein Erasmus Semester zu machen und fing an mich über die möglichen Universitäten zu informieren. Da ich immer Italienisch lernen wollte, entschloss ich mich nach Mailand zu gehen. Von der Uni Frankfurt bekam ich alle notwendigen Informationen. Mir half besonders die bei der Website vom International Office zur Verfügung gestellte Check-Liste, wo alle Informationen drin stehen. Die Anmeldung bei der Gasthochschule und die anderen erforderlichen Sachen, konnte man sehr leicht erledigen. Problematisch war nur das Learning Agreement, das mit den Vorlesungen ausgefüllt werden musste, die man in der Gasthochschule besuchen möchte. In Italien werden die Vorlesungsverzeichnisse sehr spät online veröffentlicht (ca. 2-3 Wochen vor Beginn der Vorlesungen) und aus diesem Grund mussten wir das Learning Agreement mit den Vorlesungen von dem vorherigen Semester ausfüllen, was nach kürzer Absprache mit Frau Issa / Schukvani kein Problem war. Da es sehr üblich ist, dass Änderungen im Learning Agreement nach Ankommen in der Gasthochschule stattfinden, bekommt man, auch wenn man schon in Italien ist, die Möglichkeit online das Learning Agreement zu ändern. Diese Informationen werden aber alle ausführlich vorher erklärt, weshalb man sich keinen Stress diesbezüglich machen muss.

In Mailand: Wohnungssuche, Einschreibung, Esn

Nachdem man in Mailand angekommen ist, muss man sich persönlich bei der Uni („Statale“) anmelden. Dort bekommt man den Studentenausweis und die weitere Informationen von Herrn Massimo Costa. Da die Uni mehrere Campi hat, muss man wissen, dass sein Büro sich an der Festa del Perdono befindet. Die Information wird aber von ihm mit der genauen Adresse per E-Mail geschickt. Auch wird von ihm eine Bestätigung für die Beantragung des Studententicket für

die Verkehrsmittel gegeben. Danach muss man nur zu einer ATM-Filiale gehen (am besten gleich am Dom) und die Karte beantragen.

Auch in Festa del Perdono gibt es das Büro vom ESN. Ich würde raten, gleich mal eine ESN-Karte zu kaufen, da man bei unglaublich vielen Events mit Vergünstigung rein kommen kann und manche Events sogar ausschließlich für ESN-Leute sind.

Was die Wohnungssuche angeht, fand ich es ein bisschen anstrengend in Mailand. Die meisten Wohnungen sind sehr teuer und nicht wirklich sauber. Es gibt mehrere Zweck-WGs, da die Leute nur für einen kürzeren Zeitraum dort bleiben. Meine Wohnung habe ich bei der Website „easystanza“ gefunden. Was man auch machen kann, ist sich bei einer Facebook-Gruppe von „Erasmus Mailand“ umzuschauen. Ein Monat vor Semesterende gibt es ganz viele Angebote dort.

Finanzielle Aufwendungen

Mailand ist eine sehr teure Stadt. Sowohl die Wohnungen als auch andere Alltagssachen können unglaublich viel kosten. Da man während des Erasmus sehr viel erleben möchte, gibt man automatisch viel mehr Geld aus, als man es in der Heimat gemacht hätte.

Das Erasmusgeld ist auf jeden Fall eine große Hilfe, reicht aber bei Weitem nicht aus, um eine Wohnungsmiete zu zahlen.

Die Reise innerhalb Italiens sind aber verglichen mit den Bahnpreisen in Deutschland sehr günstig. Man kommt mit der Bahn überall gut hin und die Verbindungen sind recht einfach zu finden bei „trenord“ oder „trenitalia“.

In Italien sind Aperitivos (Cocktail + all you can eat buffet) sehr typisch und man kann ein schönes Abendessen haben und verschiedene Aperitivos in der Stadt ausprobieren. In der Regel zahlt man von 8 bis 12€ für einen Aperitivo und bekommt ein Cocktail plus Essen. Dies ist dann im Vergleich zu Essengehen in Deutschland viel günstiger.

Allerdings sind die Supermärkte und Apotheken in Italien etwas teurer.

Alltag und Freizeit

In Mailand gibt es unglaublich viel zu sehen. Die Stadt ist voll mit unterschiedlichen Bars und Restaurants, Museen und allen verschiedenen Arten von Events. Natürlich gibt es auch die Fashion Week, die weltweit bekannt ist. Bei der Fashion Week benötigt man eine Einladung für die etwas größeren Partys, allerdings ist es möglich, bei manchen Läden für ein Glas Sekt und ein bisschen rumschauen rein zu kommen. Während der Fashion Week finden unzählige Events in der ganzen Stadt statt. Am besten sind die Läden in der Nähe von der Haltestelle „Palestro“. Dort findet man die ganz bekannten Marken.

Mit dem Zug ist es möglich, innerhalb von 30 Minuten am See zu sein und diese Ausflüge sollte man sich schon gönnen. Die Tickets sind nicht teuer und man kann auch teilweise mit

„Blablacar“, also Mitfahrgelegenheit, auch schnell und günstig fahren.

In Navigli und Piacce della Pace sind viele Bars und Restaurants. Dort ist immer was los, sowohl am Wochenende als auch unter der Woche.

Persönliches Fazit

Am Anfang war ich etwas gestresst wegen der Wohnungssuche und habe deshalb ein bisschen meine Wahl ins Ausland zu gehen bereut. Nachdem ich in Mailand zum ersten Mal ankam, war ich noch enttäuscht, da ich eine Idee von Süditalien im Kopf hatte und Mailand ganz unterschiedlich zu Süditalien ist. Die Stadt ist riesig, voll und etwas grau. Ich habe am Anfang meine Entscheidung hinterfragt und überlegt das Ganze eventuell abubrechen. Nachdem ich eine Wohnung gefunden hatte, habe ich dann angefangen mich ein bisschen in Mailand umzuschauen und entdeckte jeden Tag etwas Neues: Museen, Cafés, Galerien, Läden, historische Hintergründe, Aperitivos, Restaurants. Mit der Zeit verliebte ich mich in Mailand, sodass ich unglaublich traurig war als mein Erasmus zu Ende ging. Meine Pläne sind jetzt das Studium schnell fertig zu machen und wieder zurück nach Mailand zu ziehen.

Deshalb empfehle ich sich nicht so stark von den ersten Eindrücken einer großen Stadt negativ beeindruckt zu lassen und der Stadt eine Chance zu geben.



Navigli, Milano